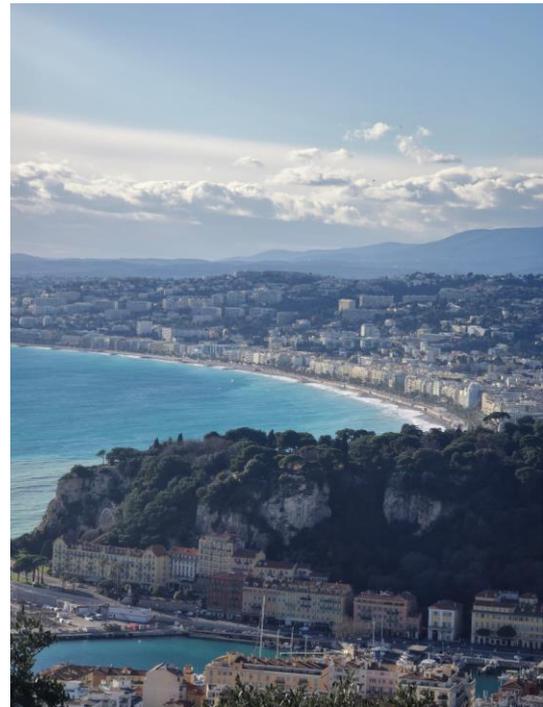


Erfahrungsbericht Nizza – Université Côte d’Azur – 24/25

Vorbereitung

Anfang 2024 habe ich mich entschieden, zum Ende meines Studiums ein Auslandssemester zu machen. Die Wahl fiel auf Nizza. Ohne großartige Recherche oder Vorbereitungen ging es los – ich habe meine Werkstudentenstelle gekündigt, meine Koffer gepackt und von meiner Arbeit als Abschiedsgeschenk einen Reiseführer bekommen. Ich wusste nicht genau, was mich erwartet, aber ich war auch nicht nervös. Mir war klar, dass es ein großartiges Erlebnis wird, aber meine Erwartungen wurden sogar noch übertroffen.



Wohnungssuche

Die Wohnungssuche war herausfordernder als gedacht. Überfüllte Studentenwohnheime, falsche Versprechungen, Betrüger – und dann auch noch wochenlang auf Nachrichten ignoriert zu werden. Wer eine halbwegs vernünftige Bleibe finden will, muss rechtzeitig mit der Suche anfangen. Ich hatte Glück: Zwei Wochen vor Beginn des Semesters wurde eine perfekt gelegene Wohnung im Viertel Garibaldi frei. Von dort aus war es nur ein 10-minütiger Fußweg zur Uni, zum Hafen und zum Strand. Besser hätte es nicht laufen können.



Studium

Ich studiere in Hannover den Master im Wirtschaftsingenieurwesen und habe in Nizza hauptsächlich wirtschaftswissenschaftliche Kurse belegt. Die Université Côte d’Azur hat mehrere Standorte, mein Campus war Saint Jean d’Angély – eine super Lage. Die Kurse waren auf Englisch und vom Niveau her weder zu schwer noch zu leicht. In den meisten Veranstaltungen saß man mit einheimischen Studenten zusammen. Anders als in Deutschland gibt es dort Noten von 0 bis 20, wobei 20 quasi unmöglich zu erreichen ist. Besonders spannend fand ich die Kurse *Societal Transformation of AI* und *Experimental Economics*, weil die Professoren die

Themen sehr interaktiv und interessant behandelt haben.

Alltag und Freizeit

Nizza im Sommer ist eine ganz eigene Welt. Die gesamte Côte d'Azur lebt. Egal ob Bars, Clubs oder Strände – überall ist was los, überall ist gute Stimmung. Besonders der September bleibt mir in Erinnerung, weil man gar nicht mehr wusste, welcher Wochentag gerade war.

Ein großes Highlight war ein spontaner Trip nach Barcelona während der vorlesungsfreien Zeit. Auch Italien war nicht weit, also standen Ausflüge nach Portofino, Genua und Turin auf dem Programm. Jede Stadt an der Côte d'Azur hat ihren eigenen Charme: Cannes, Antibes, Villefranche, Èze, Monaco, Menton – und gleich hinter der italienischen Grenze San Remo. Direkt am ersten Tag sind wir nach Villefranche gefahren, weil es dort einen Sandstrand gibt, im Gegensatz zu den Steinstränden in Nizza.

ESN-Events sollte man so viele wie möglich mitnehmen. Die organisierten Trips sind top, aber selbst kleinere Veranstaltungen wie ein Language Exchange oder Karaoke-Abende wurden zu den besten Tagen meines Auslandssemesters. Das Essen ist unschlagbar – von Baguettes und Croissants bis zu lokalen Spezialitäten. Nizza hat kulinarisch viel zu bieten.

Fazit

Ich werde immer wieder an Nizza zurückdenken. Die Menschen, die ich kennengelernt habe, sind Freunde fürs Leben geworden. Die Natur, die Strände, das gesamte Ambiente der Stadt – es hat nicht nur vom Wetter her eine gewisse Wärme. Falls jemand noch überlegt, wohin fürs Auslandssemester: Nizza ist eine absolute Empfehlung.

